

neioplus



Ausgabe
3

gratis
für Sie zum
Mitnehmen



Mietergeschichten
Ein Wunsch wird wahr



Info-Board
Wann zahlt die Pflegekasse?



Was kann ich tun?
Schwerpunkt Demenz



Wohnen wie es mir gefällt

Zukunftssicher und barrierefrei



Inhalt

neio – aus dem Unternehmen

Unsichtbare Helden
Ein Tag mit Haustechnik,
Küche, Reinigungskräften ... 4

Eine Wollknolle spendet Trost
Die Häkelkartoffeln von
Alexandra Knoch ... 5

Info-Board

Pflegegrade
Definition, Bedeutung
Möglichkeiten ... 8

Barrierefrei umbauen
Wann zahlt die
Pflegekasse? ... 9

Schönes aus der Region

Termine ... 6
Ausflugsziele ... 7

neio Service

Betreutes Wohnen
Wann ist ein Umzug
sinnvoll? ... 10

Rezept

Fanta-Schnitten
von Inge Rengshausen ... 12

Rätselzeit

Kleine Kniffologie ... 13

Unser Team

**„Wir machen aus jedem Tag
etwas Schönes“**
Mirela Rzytki ... 14

neio Leistungsübersicht

Service und Kontakt ... 16

neio Bewohnergeschichten

„Wenn ich nochmal 20 wäre“
Margot Wirker auf dem
Laufsteg ... 19

Kooperation

Modemobil
Hier kommt die Modewelt
direkt ins Haus ... 18

Leselust
Tiphaine Scholz'
Büchertipps ... 22

Mobiler Marktstand
Lecker und frisch ... 23

Fahrdienst NAVI
Ohne Auto mobil ... 23

Schwerpunkt Demenz
Verstehen und Begleiten .. 20
Buchtipps ... 21



Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der dritten Ausgabe unseres Magazins halten Sie ein Heft in Händen, das uns besonders am Herzen liegt. Denn es geht um etwas, das die Pflege gerade in dieser Zeit prägt wie kaum ein anderes Thema: Veränderung. Nicht Wandel um des Wandels willen – sondern echte Weiterentwicklung, getragen von Menschen, die jeden Tag besser werden wollen in dem, was sie tun.

Die Pflege steht vor großen Fragen. Wie begleiten wir Menschen im Alter so, dass sie sich sicher, gesehen und wohl fühlen? Wie gelingt Service-Wohnen, damit es wirklich die Selbstständigkeit erhält und nicht nur verspricht? Was bedeutet Pflegegrad konkret für jemanden, der gerade zum ersten Mal mit diesem Thema konfrontiert ist? Diese und weitere Themen finden Sie in der vorliegenden Ausgabe – aufbereitet mit dem reflektierenden Blick auf unsere tägliche Arbeit bei neio: nahbar, ehrlich, und immer mit dem Menschen im Mittelpunkt.

Wir sind davon überzeugt, dass Stillstand keine Option ist. Ob neue Erkenntnisse in der Demenzbegleitung, verbesserte Abläufe in unseren Häusern oder der kontinuierliche Austausch unserer Teams: Wir entwickeln uns weiter, weil wir es wollen. Weil die Menschen, die uns anvertraut sind, es verdienen. Und weil gute Pflege keinen Endpunkt kennt, sondern ein fortlaufendes Versprechen ist.

Aber natürlich soll dieses Heft nicht nur informieren – es soll auch Freude machen. Deshalb haben wir wieder Buchtipps zusammengestellt, einen Blick auf die kommenden Veranstaltungen geworfen, und natürlich darf das Rätsel nicht fehlen. Und wer Lust auf etwas Leckeres hat: Unser Back-Tipp dieser Ausgabe lohnt sich, versprochen!

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, Stöbern und Ausprobieren – und freuen uns, Sie auch mit dieser Ausgabe ein Stück auf dem Weg begleiten zu dürfen.

Herzliche Grüße, Ihre

S. Boulbos
Stefan Boulbos

N. Boulbos
Nikolas Boulbos

A. Boulbos
Alexander Boulbos

Unsichtbare Heldinnen & Helden:

Die „guten Geister“ der neio

Die Flure sind gewischt, Aufzüge geprüft und Gemeinschaftsräume vorbereitet, die Heizung läuft und Kaffeeduft zieht durchs Haus. Wenn die Bewohnerinnen und Bewohner morgens aufwachen, wird bei neio längst gearbeitet. Mit Werkzeug, Kochlöffel und Putztuch sind unsere Spezial-Teams in den Häusern unterwegs. Auch wenn sie meist im Verborgenen arbeiten, halten sie doch alles zusammen: Haustechnik, Küche und Reinigungsdienst. Wir haben unsere Teams begleitet – denn sie sorgen dafür, dass ein Seniorenheim der neio nicht nur funktioniert, sondern sich wie ein Zuhause anfühlt.

Haustechnik

Die Hüter des Hauses

Wenn in der Küche die erste Kaffeemaschine eingeschaltet wird, haben die Haustechniker ihren Rundgang längst begonnen. Heizung, Aufzüge, Türen und Fenster, Beleuchtung und Außenanlagen: Alles wird geprüft, bevor der Tag für die Bewohnerinnen und Bewohner beginnt. Unsere Profis kümmern sich u. a. um Elektrik oder sanitäre Anlagen und sind auch als Schlosser, Tischler oder Maler im Haus unterwegs.



6:30 Uhr

„Alles läuft und niemand bekommt von unserer Arbeit viel mit. Das ist unser Ziel.“

Küche & Aushilfen

Damit es wie Zuhause schmeckt

Jeden Tag und immer frisch zubereitet für alle Bewohnenden, und doch ist kein Teller gleich: Unser Küchenteam kennt alle Bewohnerinnen und Bewohner und weiß genau, was auf den Lieblingsteller gehört – ob Diätkost, bei Allergie oder besonderen Vorlieben. Für Frühstück, Kuchen, Abendbrot und Snacks werden alle Lebensmittel streng kontrolliert und mit Liebe angerichtet – denn gutes Essen ist für viele ein Höhepunkt des Tages.



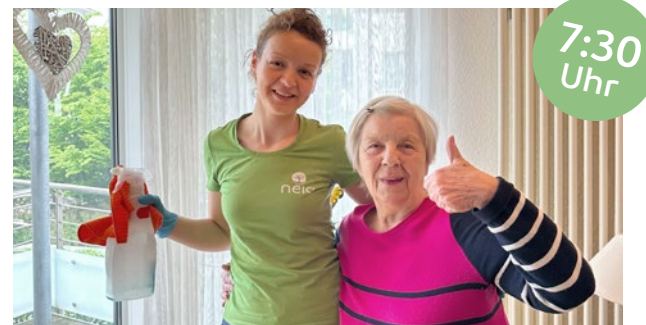
7:00 Uhr

„Lecker, abwechslungsreich und gut: Unseren Bewohnerinnen und Bewohnern soll es schmecken!“

Reinigungsservice

Das Team für Sauberkeit & mehr

Schon früh am Morgen werden Flure gewischt, Türgriffe desinfiziert, Räume hergerichtet: Unser Reinigungsteam sorgt täglich für hygienische Sauberkeit. Das ist aktiver Gesundheitsschutz, der über das reine „Saubermachen“ weit hinausgeht. Unsere Mitarbeitenden sind morgens die ersten in einem Zimmer und würden bemerken, wenn etwas nicht stimmt und bei Bedarf Hilfe holen.



7:30 Uhr

„Unsere Bewohnerinnen und Bewohnern lassen uns täglich in ihre Zimmer. Das bedeutet Vertrauen.“

Die Arbeit bei neio bedeutet, im Zuhause älterer Menschen tätig zu sein. Und dafür braucht es ganz viel Herz, Empathie und Feingefühl. Herzlichen Dank an euch alle!

Kleine Kartoffel, große Wirkung:

Eine Wollknolle spendet Trost

Sie sind kuschelig und weich, wiegen kaum etwas und passen in jede Hosentasche: Kleine Woll-Kartoffeln, die manchmal alles bedeuten!

Mit einer Nadel und einer Idee, die direkt ins Herz geht, fing alles an: Alexandra Knoch, Beraterin zur gesundheitlichen Vorsorgeplanung in allen Einrichtungen der neio, häkelt Kartoffeln. Ja, richtig gelesen: Keine Schals, Mützen oder Socken – sondern kleine, kuschelige Kartoffeln. Aber warum?

„Ich wollte für unsere Bewohnerinnen und Bewohner etwas haben, das sie als eine Art Begleiter immer bei sich tragen können“, erzählt Alexandra Knoch von ihrer Motivation. „Vielleicht in schwereren Momenten, wenn es ihnen nicht gutgeht oder sie Trost brauchen.“ So kam unsere Beraterin, die Bewohnerinnen, Bewohner und deren Angehörige auch im letzten Lebensabschnitt begleitet, auf die Idee, kleine Kartoffeln zu häkeln.

„Es soll sich warm anfühlen“

Denn es sollte nichts Großes oder Teures sein, sondern einfach eine schöne Kleinigkeit, mit Liebe gemacht.



Also fing sie an, diese niedlichen kleinen Knollen in ihrer Freizeit zu häkeln – bis sie so viele zusammen hatte, um jedem Bewohner und jeder Bewohnerin in allen Häusern eine zu schenken. „Weil ich es einfach schön finde, wenn man etwas in der Hand hat, das sich warm anfühlt“, erklärt Alexandra Knoch schmunzelnd.

Was dann passierte, machte das ganze Team sprachlos: Die kleinen gehäkelten Knollen wurden tatsächlich zu persönlichen, treuen Begleitern! Sie sitzen auf Nachttischen, direkt neben dem Foto einer geliebten Person; sie begleiten unsere Seniorinnen und Senioren zum Frühstück, viele haben sie den ganzen Tag über bei sich. Manche halten sie einfach in der Hand, wenn der Tag gerade schwer ist, und reden sogar mit ihrer kleinen Kartoffel – ganz leise, ganz selbstverständlich und entspannt.

„Ich freue mich riesig, dass ich unseren Bewohnerinnen und Bewohnern damit tatsächlich eine Freude machen konnte“, strahlt Alexandra Knoch. Denn wie so oft, begann auch hier das große Mehr an Wohlfühl mit etwas ganz Kleinem.



Castrop-Rauxel & Recklinghausen

Die besten Termine auf einen Blick

Castrop-Rauxel feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Stadtjubiläum! Dieses besondere Ereignis wird mit zahlreichen Veranstaltungen in der ganzen Stadt gefeiert.

Auch in der Nachbarstadt Recklinghausen erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm: Ob Abendmarkt, Kultursommer oder Musikanacht oder Lichterfest – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Lassen Sie sich von unseren Veranstaltungstipps inspirieren und entdecken Sie die schönsten Termine und Highlights der kommenden Wochen und Monate.

Sommerfeste bei neio

Gemeinsam den Sommer genießen

Unsere Sommerfeste gehören jedes Jahr zu den besonderen Höhepunkten im Veranstaltungskalender!

Ob Live-Musik, Mitmachaktionen oder gemütliches Beisammensein – bei uns ist für beste Unterhaltung gesorgt. Es wird gesungen, getanzt, gespielt und gelacht. Natürlich kommt auch der Genuss nicht zu kurz: Freuen Sie sich auf hausgemachte Kuchen, Waffeln, Leckeres vom Grill und viele weitere kulinarische Köstlichkeiten.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen sowie allen Gästen unvergessliche Sommertage zu erleben.

Los geht es jeweils um 14 Uhr!



Die neio-Sommerfeste 2026 in Castrop-Rauxel

- 11.07.26 Seniorenzentrum In der Kemnade, In der Kemnade 1
- 08.08.26 Seniorendomizil Am Stadtgarten, Glückaufstraße 73
- 05.09.26 Seniorenzentrum Helena, Habinghorster Markt 6



Mittelaltermarkt in Castrop-Rauxel

Ausflug ins Mittelalter

Auf dem Mittelaltermarkt der Villa Castorpe wird die Castroper Altstadt für ein Wochenende zur historischen Kulisse. Ritterkämpfe, Gaukler, Handwerker und Händler sorgen für ein authentisches Markttreiben und nehmen Besucherinnen und Besucher mit auf eine Reise ins Mittelalter. Musikalische Darbietungen, historische Vorführungen und zahlreiche kulinarische Spezialitäten

Mittelaltermarkt Castrop-Rauxel
17. und 18. Oktober 2026
Marktplatz in der Castroper Altstadt

machen den Markt zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Der Eintritt ist frei.



Recklinghausen leuchtet

Das Lichtspektakel im Herzen der Stadt

Wenn die Recklinghäuser Altstadt in stimmungsvollem Licht erstrahlt, beginnt eines der beliebtesten Herbst-Events der Region. Bei Recklinghausen leuchtet werden historische Gebäude eindrucksvoll illuminiert und die Innenstadt verwandelt sich in ein faszinierendes Lichtermeer. Ein besonderes Highlight ist die musikalisch untermalte Rathaus-Show, die täglich zur halben und vollen Stunde zwischen 18:00 und 21:00 Uhr stattfindet. Zahlreiche

Rathaus-Show Recklinghausen
23. Oktober bis 8. November 2026
täglich von 18:00 bis 21:00 Uhr
Altstadt und Rathausplatz

weitere Programmpunkte sowie kulinarische Angebote laden zum Verweilen ein.



Wohnen am Festspielhaus

Erstes Sommerfest in Recklinghausen!

Nach der großen Eröffnung im Mai 2025 wollen wir auch in diesem Jahr wieder zünftig feiern: Am 25. Juli startet unser erstes Sommerfest in Recklinghausen! Alle Mieterinnen und Mieter, Familien und Angehörige, Nachbarschaft und alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu einem fröhlich-bunten Nachmittag in und rund um diese einmalige Wohnanlage. Es gibt viel zu sehen und zu staunen, reichlich Leckeres von „klassisch“ bis überraschend, dazu Live-Musik, Tanz, Spiele und Spaß für jedes Alter.

Ab 14 Uhr heißt es: Herzlich willkommen!

Das neio-Sommerfest 2026 in Recklinghausen
25.07.26 Wohnanlage am Festspielhaus,
Josef-Wulff-Straße 75





Definition, Bedeutung, Möglichkeiten: Pflegegrade – einfach erklärt

Wenn der Alltag immer schwerer fällt – nach einer Erkrankung, weil die Kräfte nachlassen oder aufgrund eines Handicaps –, kann die Beantragung eines Pflegegrades sinnvoll sein. Häufig gibt es jedoch Wissenslücken rund um Beantragung oder Systematik, und viele Betroffene trauen sich nicht, einen Antrag zu stellen. Wir haben hier die wichtigsten Informationen für Sie zusammengestellt.

Durch das Pflegestärkungsgesetz 2017 wurden die ehemals drei Pflegestufen durch fünf Pflegegrade ersetzt. Das Entscheidende dabei ist, dass nun nicht allein körperliche, sondern auch geistige und seelische Beeinträchtigungen berücksichtigt werden. So wird die Selbstständigkeit einer Person insgesamt beurteilt, und das ist besonders relevant für Menschen mit Demenz, psychischen Erkrankungen oder Entwicklungsstörungen.

Leistungen sichern, die das Leben spürbar erleichtern

Die Feststellung des Pflegegrades erfolgt durch den Medizinischen Dienst (MD), bei Privatversicherten durch den Gutachterdienst MEDICPROOF. Eine Gutachterin oder ein Gutachter besucht die antragstellende Person jeweils in ihrem häuslichen Umfeld und beurteilt deren Selbstständigkeit in insgesamt sechs Lebensbereichen:

- Mobilität
- geistige und kommunikative Fähigkeiten
- Verhalten und psychischer Zustand
- Selbstversorgung (Körperpflege und Ernährung)
- Bewältigung von (krankheitsbedingten) Anforderungen und Belastungen
- Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Aus dieser Beurteilung wird ein Gesamtpunktwert ermittelt, der den jeweiligen Pflegegrad bestimmt: Je schwerwiegender die Beeinträchtigungen, desto höher sind Pflegegrad und Leistungsumfang der Pflegekasse.

Dazu zählen u.a. Pflegegeld für pflegende Angehörige, Zuschüsse für Pflegesachleistungen, Unterstützung für Tages- und Kurzzeitpflege, Wohnraumanpassungen sowie Haushaltshilfen.

Überblick Pflegegrade 1 bis 5

- 1 Geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit
- 2 Erhebliche Beeinträchtigung
- 3 Schwere Beeinträchtigung
- 4 Schwerste Beeinträchtigung
- 5 Schwerste Beeinträchtigung mit bes. Bedarf

Praktische Hinweise für Ihren Antrag

- Pflegegrad formlos beantragen: Ein Anruf bei der Pflegekasse genügt!
- Führen Sie ein Pflageetagebuch, um den Alltag realistisch zu schildern.
- Berichten Sie ruhig und ehrlich, wenn eine Gutachterin oder ein Gutachter Sie besucht.
- Berichten Sie auch von schlechten Tagen, nicht nur von Ihren guten.
- Ihr Antrag wurde abgelehnt? Legen Sie innerhalb von 4 Wochen Widerspruch ein.
- Wenn sich der Bedarf ändert, ist eine Höherstufung jederzeit möglich.
- Sie haben offene Fragen? Nutzen Sie unabhängige Beratungsangebote.

Barrierefrei umbauen – wann zahlt die Pflegekasse?

Hätten Sie's gewusst? Mit einem anerkannten Pflegegrad können Sie Umbauten im eigenen Zuhause deutlich bezuschussen lassen!

Wer zu Hause sicher wohnen möchte, denkt vielleicht an Haltegriffe im Bad, eine ebenerdige Dusche, verbreiterte Badezimmertür, einen rutschhemmenden Bodenbelag oder Treppenlift. Das alles kostet viel Geld – doch wem ein Pflegegrad anerkannt wurde, der/die muss längst nicht alles selbst bezahlen: Die Pflegekasse bezuschusst Umbaumaßnahmen, die die häusliche Pflege erleichtern, die selbstständige Lebensführung wiederherstellen oder die Pflegeperson körperlich entlasten. Diese sogenannten wohnumfeldverbessernden Maßnahmen werden ab Pflegegrad 1 mit bis zu 4.180 Euro pro Maßnahme und Person bezuschusst. Die Höhe ist bei allen fünf Pflegegraden identisch.

Antrag und Fristen: Darauf sollten Sie achten

Antragsberechtigt sind alle Personen, die einen der fünf Pflegegrade anerkannt bekommen haben. Wichtig dabei ist, dass der Antrag jeweils vor Umsetzung einer Maßnahme gestellt und genehmigt werden muss; andernfalls kann die Pflegekasse die Zahlung ablehnen. Als erster Schritt genügt hier ein formloses Schreiben oder ein Anruf bei der Pflegekasse.

Bitte beachten Sie: Wer zur Miete wohnt, muss die schriftliche (!) Zustimmung für die geplanten Umbaumaßnahmen von der Vermieterin oder dem Vermieter einholen und dem Antrag an die Pflegekasse beifügen.

Die Pflegekasse muss Ihren Antrag innerhalb von drei Wochen bearbeiten. Diese Frist verlängert sich automatisch auf fünf Wochen, wenn ein Gutachten des Medizinischen Dienstes erforderlich ist. Kann die Pflegekasse diese Frist nicht einhalten, muss sie die antragstellende Person schriftlich informieren und die Gründe für die Verzögerung darlegen. Unterbleibt diese Mitteilung, gilt der Antrag nach Ablauf der Frist als genehmigt.

Übrigens: Wer auch ohne Pflegegrad sein Zuhause altersgerecht umbauen möchte, kann alternative Finanzierungsmöglichkeiten nutzen, wie z.B. den KfW-Zuschuss 455-B für barrierereduzierende Maßnahmen. Wir empfehlen, sich dazu auch über regionale bzw. kommunale Förderprogramme vor Ort zu informieren.

Geförderte Maßnahmen

- Ebenerdige Dusche
- Treppenlift
- Aufzug
- Türverbreiterung
- Haltegriffe & Rampen
- Höhenverstellbare Waschtische
- Rutschhemmende Böden
- Automatische Türöffner
- Umzug in barrierefreie Wohnung



Was genau bedeutet „barrierefrei“?

Der Begriff barrierefrei ist in Deutschland durch die DIN-Norm 18040-2 geregelt. Diese Norm beschreibt, wie Räume gestaltet sein müssen, damit sie ohne fremde Hilfe und von allen Menschen – auch mit Gehhilfen oder Rollstühlen – uneingeschränkt nutzbar sind.



Die richtige Entscheidung treffen

Wann wird betreutes Wohnen sinnvoll?

Service-Wohnen (betreutes Wohnen) kann das Leben spürbar leichter, sicherer und geselliger machen – und zwar aus einer eigenen, freien Entscheidung heraus.

Der Umzug in ein betreutes Wohnangebot ist weniger eine Frage des Alters, sondern der Lebensqualität. Der richtige Zeitpunkt dafür – wenn es ihn gibt –, bahnt sich häufig in mehreren „Signalen“ an: Wenn die Treppe im Haus zur täglichen Herausforderung wird, nach einem Sturz eine Gangunsicherheit bleibt oder die alleinige Bewältigung des Alltags zunehmend überfordert. Manchmal sind es auch Erfahrungen wie das wachsende Gefühl der Einsamkeit, fehlende oder zu seltene Gespräche mit anderen oder der Wunsch nach echter Nachbarschaft, die den einen oder die andere zum Nachdenken bringen.

Selbstbestimmt wohnen in Gesellschaft und sicher

Im Betreuten bzw. Service-Wohnen hat jede Bewohnerin und jeder Bewohner eine eigene Wohnung und kann gleichzeitig auf Hilfs- und Serviceangebote zurückgreifen, wenn ein Bedarf oder der Wunsch danach besteht. Hier bleibt jede/r selbstständig und unabhängig: Es gibt keine festgelegten Tagesabläufe, und niemand wird regelmäßig vom Pflegedienst geweckt, wenn es dazu keinen Anlass gibt. Denn beim Service-Wohnen geht es in erster Linie nicht um Pflege, sondern um die Aufrechterhaltung eines selbstbestimmten Lebens – ergänzt um das gute Gefühl von Sicherheit in einer Gemeinschaft, die jede Bewohnerin

und jeder Bewohner ganz individuell genießen kann. Genau das ist der entscheidende Unterschied zur stationären Pflege: Selbstbestimmung. Hier wählt jede/r selbst, welche Leistungen in Anspruch genommen werden – von Haushaltshilfe oder Hausnotruf bis hin zur ambulanten Pflege. Das bedeutet: Wer mobil und kommunikativ ist, freut sich einfach über eine schöne, barrierefreie Wohnung und nette Nachbar:innen. Wer Unterstützung braucht, bekommt diese individuell und direkt vor Ort – ohne dafür umziehen zu müssen.

Für Angehörige kann z.B. der Umzug der Eltern in eine Service-Wohnung eine große Erleichterung sein. Und das schlechte Gewissen, sie in ein Pflegeheim „abgeschoben“ zu haben, bleibt aus. Denn in einer Wohnanlage mit vielfältigen Gemeinschaftsangeboten und z.B. einem Pflegedienst, der sich – wie im „Wohnen am Festspielhaus“ – im Haus befindet, lebt es sich aktiver, sicherer und häufig auch zufriedener als in einer Privatwohnung, in der das Leben zunehmend schwerer zu bewältigen ist.

„Service-Wohnen ist keine Einschränkung – es ist eine bewusste Entscheidung für mehr Lebensqualität, Sicherheit und Gemeinschaft.“

Eine frühzeitige Entscheidung für das Service-Wohnen kann zudem auch finanziell interessant sein: Wer noch keine Pflegeleistungen benötigt, zahlt lediglich die Miete und ein Basisservicepaket – i.d.R. vergleichbar mit normalen Mietkosten in einer gut ausgestatteten



Wohnung. Pflegeleistungen kommen erst hinzu, wenn tatsächlich ein Bedarf besteht. Je nach anerkanntem Pflegegrad können diese über die Pflegekasse mitfinanziert werden.

Das Entscheidende jedoch lässt sich nicht in Zahlen ausdrücken: das Gefühl, ankommen zu dürfen in einer Umgebung, die auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Unter Menschen zu sein, die wissen und verstehen, was man selbst gerade durchmacht. Zuverlässig begleitet und unterstützt von multi-professionellen Fachkräften, die ehrliches Interesse und Zugewandtheit ausstrahlen und leben.

Unser Tipp

Informieren Sie sich umfassend und lassen Sie sich unabhängig beraten.

Wann Service-Wohnen eine gute Entscheidung sein kann

- Der Alltag in der eigenen Wohnung wird zur Herausforderung.
- Nach einem Sturz / einer Erkrankung wächst die Unsicherheit.
- Einsamkeit oder fehlende soziale Kontakte belasten die Stimmung.
- Angehörige machen sich zunehmend Sorgen.
- Der Wunsch nach Entlastung ohne Verlust der Selbstbestimmung wächst.
- Sie möchten in Zukunft barrierefrei wohnen, um Ihre Freiheit und Selbständigkeit zu erhalten.

Service-Wohnen in der Region – seit über 30 Jahren!



neio begleitet Menschen in Castrop-Rauxel und Recklinghausen seit über drei Jahrzehnten mit umfassenden Angeboten in ambulanter Pflege, Tages- und stationärer Pflege sowie Betreuten bzw. Service-Wohnen. Dabei stehen Menschlichkeit und ehrliche Zuwendung als feste Grundwerte für alle Mitarbeitenden im Mittelpunkt.

Die Wohnanlage am Festspielhaus in Recklinghausen bietet dabei ein besonderes Wohn- und Betreuungskonzept, das Komfort, Sicherheit und Lebensqualität einzigartig miteinander verbindet: Die barrierefreien Wohnungen sind modern ausgestattet, jede mit Einbauküche, Balkon und vorinstalliertem Hausnotruf. Zudem sorgen ein 24-Stunden-besetzter Empfang

sowie ein ambulanter Pflegedienst im Haus dafür, dass rund um die Uhr Hilfe vor Ort ist.

Diese Anlage bietet viel mehr als „nur“ Wohnraum: Restaurant, Friseur, Hausarztpraxis, Schwimmbad und Kegelbahn sowie großzügige Grünanlagen schaffen ein lebendiges Umfeld, das Gemeinschaft und Selbstständigkeit gleichermaßen fördert. Darüber hinaus steht ein hauseigener Shuttle-Service zur Verfügung, z. B. für Einkaufsfahrten in die Stadt.

Zudem sorgt eine enge Verzahnung von Service-Wohnen, ambulanter und Tagespflege dafür, dass neio in jeder Lebenssituation der richtige Partner bleibt: Ein Umzug wird nicht erforderlich.

Wohnen ab
478 €
zzgl. Neben-
kosten

Wohnen am Festspielhaus in Recklinghausen: Acht verschiedene Wohnungs-Typen erfüllen nahezu jeden Wunsch





Rezept

Inges Fanta-Schnitten

Zutatenliste

Für den Teig

4 Eier
250 g Zucker
150 ml Fanta orange
1 Pck. Vanillin-Zucker
125 ml Öl (z.B. Sonnenblumen- oder Rapsöl)
250 g Mehl
3 gestr. TL Backpulver

Zum Bestreichen

2 EL Aprikosenkonfitüre

Für den Belag

2 Dosen Pfirsichhälften, je
470 g Abtropfgewicht
600 ml Sahne
3 Pck. Sahnesteif
5 Pck. Vanillin-Zucker
500 g Schmand

Zum Garnieren

Zimtzucker, Kakao oder
Schokostreusel



Im Sommer genau das Richtige:

Fanta-Schnitten mit Pfirsichschmand



Wir haben das große Vergnügen, hier immer wieder Lieblingsrezepte unserer Mieterinnen und Mieter vorstellen zu dürfen. Dieses Mal handelt es sich um ein Rezept von Inge Renghausen: Ihr Lieblings-Sommerekuchen, mit dem sie als Bewohnerin in der Kemnade immer wieder Nachbarinnen, Freunde und auch unser Team verwöhnt – denn sie backt für ihr Leben gern. Viel Spaß und guten Appetit!

1. Schritt: Für den Teig Eier, Zucker und Vanillin-Zucker mit einem Handrührgerät auf höchster Stufe schaumig schlagen. Öl und Fanta unterrühren. Mehl und Backpulver mischen, sieben und portionsweise auf mittlerer Stufe unterrühren.

Den Teig auf ein gefettetes Backblech streichen, das Blech in den Ofen schieben:
Ober-/Unterhitze: 180 °C vorgeheizt
Heißluft: 160 °C, nicht vorgeheizt
Backzeit: ca. 25 Minuten

2. Schritt: Den Kuchen auf dem Backblech erkalten lassen. Mit der Aprikosenkonfitüre bestreichen. Pfirsiche in einem Sieb abtropfen lassen und dann in kleine Stücke schneiden. Sahne mit Sahnesteif und 3 Pck. Vanillin-Zucker steif schlagen. Schmand mit 2 Pck. Vanillin-Zucker verrühren. Pfirsichstücke unter den Schmand rühren und die Sahne unterheben.

3. Schritt: Die Masse gleichmäßig auf dem Kuchen verteilen und mit Zimtzucker, Kakao oder Schokostreuseln bestreuen.

Noch ein Tipp:

Statt der Pfirsiche können auch zwei Dosen Mandarinen (mit je 175 g Abtropfgewicht) verwendet und der Schmand kann auch durch Crème fraîche ersetzt werden.



Rätselzeit

Vervielfältiger afrikani. Religion	hoher Berg unumstößlich	in Ordnung	Verb substantivieren Hauptstadt Lettland	leichter Galopp Verhüllung
Gewichtseinheit Musikauftritt		griechische Insel Plattenauflieger	Staat in Asien Verzicht	
Laufvogel Muskelspannung		Milchprodukt (-h) ich kann nicht ...	Störung Zahl	
Zahl	In diesem Raum Währung		Tonarten Abholzen	Wärme abgebend
		Kosmetikfarbe Wahrnehmung	alte Währung Regulator	jemand der sucht
Lokal wo man was trinkt	Dativ wir Hauptstadt von Eritrea	Irländer ausgeschlossen		Kreis-Soest KFZ Raubfisch
Kopfbedeckung Hektometer				
	dicht Obstbrei		Ausruf Zahl	
Amerikaner Fischart		Leihhaus direkte Anrede		männliche Person
alt-römische Münze		ursprüngliche Form		

Reimrätsel

Was zeigt die Zeit bei Tag und Nacht und hat es nie zum Gehen gebracht?

Was steht im Raum auf Beinen vier und trägt den Kaffee gern zu dir?

Je mehr man fortnimmt, umso mehr ist da – wie kann das sein, fürwahr?

Ich geh mit dir bei Sonnenschein, mal bin ich groß, mal klein und fein.

Ein Baum mit zwölf Ästen steht im Land, vier Nester an jedem Ast man fand, in jedem Nest sieht sieben man – sag, welcher Baum das wohl sein kann?

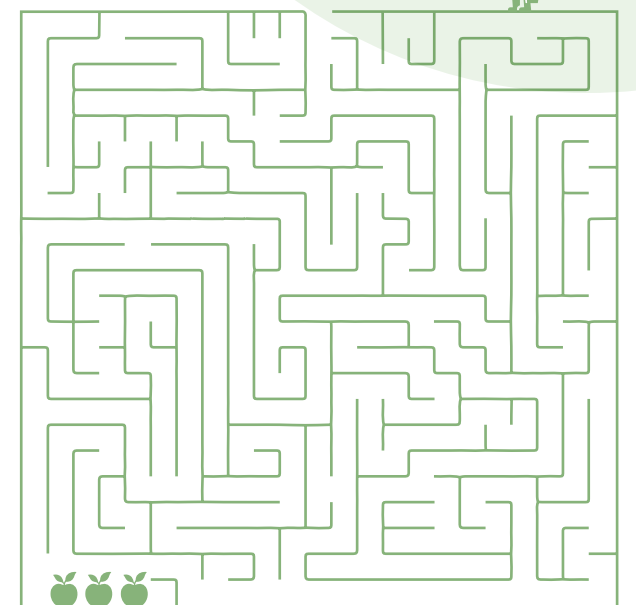
Man kann mich geben, man kann mich brechen, doch fass mich nie – was soll ich sprechen?

Sudoku

		4	6		7	8	9	
9						1		6
					4			3
4						2		8
	1		2	7	9			5
					2	3		1
		1	9	4		5	8	7
8	7		3				2	4

Labyrinth

Wie kommt der Bauer zu seinen Äpfeln?





Mirela Rzytki und ihr Team

„Wir machen aus jedem Tag etwas Schönes!“

Mirela Rzytki,
Pflegedienstleitung in der Tagespflege Castrop-Rauxel

Seit über 20 Jahren arbeitet Mirela Rzytki bei der neio und hat sich Schritt für Schritt eine Karriere aufgebaut – von der Reinigungskraft bis zur Pflegedienstleitung! Hier spricht sie über ihren beruflichen Weg, ihre Leidenschaft für die Pflege und warum Tagespflege viel mehr ist als reine Betreuung.

Liebe Frau Rzytki, schon 20 Jahre bei neio – erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Tag?

Oh ja! Mein erster Tag begann als Reinigungskraft in den Büros. Ein Jahr später wurde ich Pflegehilfskraft und fing auf Station A in der Holzstraße an. Schon damals habe ich gemerkt, wie gern ich mit Menschen arbeite und auf einem Sommerfest meine Leidenschaft für die Pflege entdeckt. Danach wollte ich unbedingt mit älteren Menschen arbeiten. Also begann ich die dreijährige Ausbildung, und mein erster Einsatz war in der Seniorenresidenz am Castroper Holz.

Sie haben sich Schritt für Schritt bis zur Einrichtungs- und Pflegedienstleitung hochgearbeitet.

Worauf sind Sie besonders stolz?

Dass ich Familie, Kinder, Haus und Beruf immer unter einen Hut bekommen habe. Damals bin ich zweimal pro Woche zur Pflegeschule nach Dortmund gefahren, habe für Prüfungen gelernt und gearbeitet. Das war nicht leicht, aber Aufgeben war keine Option.

Als ich nach Deutschland kam, konnte ich noch nicht so gut Deutsch. Trotzdem habe ich meinen Weg verfolgt und mich Schritt für Schritt weiterentwickelt. Ohne den Rückhalt meiner Familie hätte ich das nicht geschafft, und dafür bin ich unendlich dankbar. Mein Mann und ich haben viele Jahre die Herausforderungen von Beruf, Weiterbildung und Familie gemeinsam gemeistert.

Was hat Sie motiviert, diesen Weg weiterzugehen?

Ich wollte mehr wissen, Menschen besser verstehen und ihnen besser helfen können. Mir haben einfache Antworten nicht gereicht. Ich wollte Hintergründe verstehen, mich weiterentwickeln.

Wie hat neio Sie dabei unterstützt?

Ich durfte vieles selbst entscheiden und habe zahlreiche Weiterbildungen finanziert bekommen. Auch meine Kolleginnen, Kollegen und Vorgesetzten standen immer hinter mir. Dafür bin ich sehr dankbar! Ich durfte alle Bereiche kennenlernen und wurde von Anfang an unterstützt, bis heute.

Was sind Ihre Aufgaben als Pflegedienstleitung?

Die sind sehr vielfältig: Von der Küchen- über Büroarbeit bis hin zu Gesprächen mit Mitarbeitenden, Organisation und Verwaltung von Neuaufnahmen, Verträgen und Anmeldungen. Zudem koordiniere ich die Pflege und begleite das Team im Alltag.

Für viele Menschen bedeutet Pflege / Tagespflege nur Unterstützung bei Einschränkungen. Was macht die neio-Tagespflege wirklich aus?

Tagespflege ist weit mehr als reine Betreuung! Wir bieten unseren Gästen jeden Tag Gemeinschaft, Lebensfreude und unterstützen einen selbstbestimmten Alltag. Durch gemeinsame Aktivitäten, Ausflüge, Therapien und persönliche Betreuung entsteht hier ein Ort, an dem sie Kontakte pflegen, besondere Momente erleben und Unterstützung im Alltag erhalten. Viele Menschen wohnen allein, und hier wird gemeinsam gelacht, erzählt und Zeit verbracht.

Psychosoziale Begleitung, medizinische Versorgung und die enge Zusammenarbeit mit Angehörigen, Ärztinnen und Ärzten sowie Therapeutinnen und Therapeuten gehören zu unserer Arbeit.

Wie haben sich Tagespflege und die Arbeit mit älteren Menschen verändert?

Sehr stark. Früher standen klassische Aufgaben wie Kochen oder andere Hausarbeiten im Mittelpunkt. Heute möchten viele Seniorinnen und Senioren davon weg und Spaß haben, den Alltag genießen, ihre Sorgen vergessen.

Auch Betroffene mit Demenz werden heute nicht nur mit Blick auf ihre Krankheit, sondern ganzheitlich mit Lebensgeschichte, Familie und Umfeld betreut.

Welche Rolle spielen die Angehörigen?

Wir stehen in engem Kontakt mit den Familien und begleiten sie oft über viele Jahre, auch bis zur Beerdigung. Die Familienarbeit ist in der Tagespflege unglaublich wichtig.

Wie schaffen Sie eine Wohlfühl-Atmosphäre, in der Menschen sich wohl und angenommen fühlen?

Bei uns darf jede/r so sein, wie er oder sie ist – mit jeder Erkrankung und aus jedem Umfeld. Wir haben hier eine tolle Gemeinschaft: von Pflegegrad 2 bis 5, vom Bürgermeister bis zur Köchin, denn bei uns zählt nur der Mensch! Manche möchten feiern, andere ihre Ruhe, viele über Themen wie Krankheit, Tod oder Sterbebegleitung reden. Wichtig ist, dass sich hier jede/r gesehen und willkommen fühlt. Einsamkeit ist ein großes Thema: Viele Menschen brauchen einfach jemanden, mit dem sie reden können, der ihnen zuhört.



Das Thema Demenz liegt Ihnen besonders am Herzen. Warum?

Es ist wichtig, den einzelnen Menschen wirklich zu sehen – seine Körpersprache, seine Geschichte und seine Bedürfnisse. Auch in der Tagespflege: Wir möchten Angst nehmen, Sicherheit geben und Betroffene in ihrem aktuellen Lebensabschnitt begleiten. Menschen mit Demenz dürfen nicht vom Leben abgeschnitten werden.

Gibt es Momente, in denen Sie merken: „Dafür mache ich diesen Beruf!“?

Oh ja! Bei unseren legendären Silvesterpartys oder einfach im Alltag, wenn Gäste wieder lachen und aufblühen. Wie der Geburtstag eines Herrn, der kaum noch gesprochen hat: Plötzlich fing er an zu singen, lächelte und sagte: „Danke“. Das war wunderschön!

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Dass Menschen verstehen, wie wichtig Pflege ist, denn sie beinhaltet viel mehr als reine Versorgung. Pflege bedeutet Verantwortung, Menschlichkeit und Begleitung. Ich wünsche mir mehr Anerkennung, und dass auch die nächste Generation diesen Beruf mit viel Herz ausübt.

Was motiviert Sie auch nach 20 Jahren immer wieder?

Die Zufriedenheit unserer Gäste, mein großartiges Team und die Zusammenarbeit.

Wie würden Sie die Tagespflege in einem Satz beschreiben?

Ein Erlebnisort, an dem jeder willkommen ist!



Für mehr Lebensqualität und Sicherheit im Alter: neio Wohnangebote, Betreuung und Pflege mit Herz

Mit über 30 Jahren Erfahrung, exzellenten Fachkräften und vollem Engagement begleiten wir Sie als Ihr idealer Partner im Alter. Wenn sich Ihre Lebenssituation ändert, ein Bedarf an Pflege und/oder Betreuung eintritt oder sich erhöht, der Alltag allein nur schwer zu bewältigen ist oder Sie sich für ein komfortables Wohnumfeld interessieren, finden Sie bei uns eine umfangreiche Auswahl an Service-Wohnungen, Pflege- und Betreuungsangeboten sowie zusätzliche Dienstleistungen für ein sorgloses Leben im Alter.

Schauen Sie sich einfach bei uns um, wir beraten Sie gern!

Service-Wohnen und betreutes Wohnen

Wir kombinieren unser ganzheitliches Versorgungs- und Betreuungskonzept mit einem vielfältigen Angebot intelligent konzipierter, barrierefreier Wohnungen.

So bieten wir unseren Kundinnen und Kunden die größtmögliche individuelle Sicherheit, um ihre Selbstbestimmtheit und Selbstständigkeit im Alter zu erhalten.

- Barrierefreiheit
- Einbauküche
- Balkon oder Terrasse
- Aufzug
- Hausnotruf
- Hausmeisterservice
- Aktivitäten und Gemeinschaftsangebote

neio Immobilien GmbH & Co. KG
☎ 02305 9638-532
✉ immobilien@neio.de
📍 Glückaufstraße 73
44575 Castrop-Rauxel



Services: Wir kümmern uns um alles

Auf lange Zeit so selbstbestimmt und eigenständig wie möglich – das ist unser großes Ziel für unsere Mieterinnen und Mieter an allen Standorten. Daher bieten wir Ihnen ein breites Spektrum an Dienstleistungen, um jede und jeden Einzelnen bei der täglichen Haushaltsführung zu entlasten, die Gebäude, Grünanlagen, Wohnungen und Zimmer ganzjährig „in Schuss“ zu halten und insgesamt eine Atmosphäre des Wohlfühlens und der Sicherheit zu gewährleisten.

- Hauswirtschaftshilfe (Reinigung, Versorgung, Begleitung)

neio Service GmbH & Co. KG
☎ 02305 9638-526
✉ service@neio.de
📍 Glückaufstraße 73
44575 Castrop-Rauxel

Ambulante Pflege: Zuhause rundum gut versorgt

Für ein unbeschwertes, selbstbestimmtes Leben zuhause: Vor über 30 Jahren haben wir unseren ambulanten Pflegedienst in Castrop-Rauxel eingerichtet, um Menschen, die Unterstützung im Alltag und/oder häusliche Pflege benötigen, ihre Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden bestmöglich zu erhalten und sie in der täglichen Alltagsbewältigung zu unterstützen.

- Grund- und Behandlungspflege
- Hausnotruf
- Beratung und Pflegegradbeantragung
- Vermittlung von Kurzzeitpflege, Tagespflege, Fahrdienst, barrierefreiem / betreutem Wohnen
- Beschaffung von Hilfsmitteln
- Hauswirtschaftsleistungen
- Betreuung und Begleitsdienste
- Organisation der Nachsorge

neio ambulante Pflege GmbH & Co. KG
☎ 02305 305-400
✉ ambulant@neio.de
📍 An der Freiheit 9
44575 Castrop-Rauxel



Tagespflege: Zuverlässige Betreuung mit Herz

An drei Standorten bieten wir unsere Tagespflege an: Hier wird gemeinsam mit unseren Gästen gelacht, gesungen, gesportelt, gebastelt und vor allem erzählt, zugehört, sich erinnert und intensiv ausgetauscht.

- zentrale Lage
- flexible Buchung: täglich oder an ausgewählten Wochentagen
- abwechslungsreiche Beschäftigungsangebote
- Fahrdienst von Tür zu Tür
- Frühstück, Zwischenmahlzeit, Mittagessen und Nachmittagskaffee
- Ruhe und Erholung
- Beratung zu Refinanzierungsmöglichkeiten der Pflegekassen und mehr
- kostenloser Probetag

neio ambulante Pflege GmbH & Co. KG
✉ tagespflege@neio.de

📍 In der Kemnade 3
44575 Castrop-Rauxel
☎ 02305 305-300

📍 Holzstraße 171
44575 Castrop-Rauxel
☎ 02305 305-400

📍 Josef-Wulff-Straße 75
45657 Recklinghausen
☎ 02361 9940-0
✉ tagespflege.waf@neio.de

Stationäre Pflege: Rund um die Uhr bestens versorgt

Wenn pflegebedürftige Menschen ihren Alltag zu Hause nicht mehr bewältigen können, ist die Pflege, Betreuung und Versorgung in einer stationären Einrichtung häufig die ideale Lösung. Unsere modernen, stationären Pflegeangebote in Castrop-Rauxel umfassen alle Optionen der vollstationären sowie der Kurzzeitpflege, um unsere Bewohnerinnen und Bewohner rund um die Uhr individuell und in allen Lebensbereichen zu unterstützen.

- Langzeit-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- modernes Wohnumfeld: Einzelzimmer, eigenes Bad
- zentrale Lage mit Zugang zu Stadt und Natur
- umfassende Versorgung: Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft
- umfassende Beratung zu Pflegefinanzierung, Höherstufungen, Pflegebedarf, u.v.m.

neio Altenpflege GmbH
☎ 02305 9638-0
✉ kontakt@neio.de
📍 Glückaufstraße 73
44575 Castrop-Rauxel



Hausnotruf: Hilfe auf Knopfdruck rund um die Uhr

Diesen Standard in unseren stationären Angeboten können Sie auch in den eigenen vier Wänden genießen: Ein zuverlässiges Hausnotrufsystem mit 24-Stunden-Rufbereitschaft an 365 Tagen im Jahr – für mehr Sicherheit und Lebensqualität, mit und ohne Pflegegrad.

So funktioniert's:

- Sie erhalten ein Notrufgerät mit Funksender
- kann direkt am Körper getragen werden
- ein Knopfdruck genügt, rund um die Uhr
- automatische Verbindung zur Notrufzentrale
- Kontaktierung Pflegedienst / Angehörige / Rettungsdienst
- garantierte 24-Stunden-Erreichbarkeit
- kostenlos für unsere Mieterinnen und Mieter in Castrop-Rauxel und Recklinghausen

neio ambulante Pflege GmbH & Co. KG
☎ 02305 305-400
✉ ambulant@neio.de
📍 An der Freiheit 9
44575 Castrop-Rauxel



Modemobil bietet das perfekte Einkaufserlebnis Hier kommt die Modewelt direkt ins Haus

Einkaufen gehen in Castrop-Rauxel – das ist für viele Menschen selbstverständlich. Doch im Alter können schon kurze Wege zur Herausforderung werden, und dann macht Einkaufen alles andere als Spaß. Genau das will das „Modemobil“ ändern: Die mobile Modeboutique bringt frische Mode direkt dorthin, wo sie gewünscht wird – direkt zu den Seniorinnen und Senioren in den unterschiedlichen Einrichtungen.

Das Konzept von Unternehmensgründerin Beate Winklesky ist so einfach wie überzeugend: Damit niemand lange Wege in die Stadt laufen muss, verwandelt sich ein Raum der jeweiligen Einrichtung für einen Nachmittag in eine kleine Boutique. Aus einem umfangreichen Sortiment – von bequemer Alltagskleidung bis zu modischen Kombinationen für besondere Anlässe – werden hier mehrere hundert Kleidungsstücke präsentiert. Dabei steht nicht nur die große Auswahl im Mittelpunkt, sondern vor allem das gemeinsame Erlebnis.

Einkleiden nach Lust und Laune

Das Modemobil organisiert inzwischen regelmäßig kleine Mode-Events, die in entspannter Atmosphäre zum Stöbern und Anprobieren mit persönlicher Beratung einladen. Das Sortiment ist dabei gezielt auf die Bedürfnisse der Generation 65+ abgestimmt: bequem, schick, pflegeleicht und modern. Gerade für ältere Menschen oder Bewohnerinnen und Bewohner, die alleine nicht mehr so mobil sind, bedeutet das ein großes Stück Selbstbestimmung und Aktivität. Denn die Kleidung kann direkt vor Ort ausgewählt und anprobiert werden – ganz in Ruhe und ohne Zeitdruck.

Auch bei neio wird dieses Angebot begeistert genutzt. In Kooperation mit dem Modemobil werden regelmäßig Mode-Veranstaltungen in unseren stationären Einrichtungen, Tagespflegen und Anlagen für Betreutes Wohnen organisiert. Diese Events werden stets mit einem gemütlichen Kaffeetrinken in lockerer Runde

verbunden – eine unschlagbare Kombination. Denn so entstehen Gespräche, Begegnungen und besondere Alltagserlebnisse, während fast nebenbei das eine oder andere neue Kleidungsstück ausgewählt, vorgeführt, kommentiert und gut gelaunt gekauft wird.

Mode ist mehr als nur Kleidung: Sie steht für Persönlichkeit, Selbstbewusstsein, Lebensfreude und Erinnerungen. Die Kooperation mit dem Modemobil ist eine tolle Einkaufsmöglichkeit – mehr Geselligkeit, Freude und Austausch inklusive.



Wenn sich ein Jugendtraum erfüllt:

Als Model auf dem Laufsteg – mit 91 Jahren!

Margot Wirker, 1935 in Schlesien geboren, hatte ein bewegtes Leben und war 67 Jahre lang glücklich verheiratet. Da ihr Sohn zu weit weg wohnt, hat sie sich nach dem Tod ihres Mannes für den Umzug in ein Betreutes Wohnangebot entschieden. Daher gehört die quirlige Dame seit 2023 zu den Mietenden in der Kemnade – und ist so gut wie immer unterwegs.

„Ich bin glücklich, dass ich hier so viele nette Menschen kennengelernt habe“,

strahlt die gesellige Seniorin. Die heute 91-Jährige nutzt viele Angebote der neio. So ist sie dreimal wöchentlich Besucherin unserer Tagespflege direkt vor der Tür, und jede Woche geht's zum Gedächtnistraining und Bingo mit dem Sozialen Dienst. „Ich liebe es, wenn ich Snaps* gewinne“, lacht Margot Wirker. „Mir gefällt die ganze Atmosphäre. Da ich selbst nicht mehr so mobil bin, erfahre ich hier auch mal was Neues im Austausch mit den anderen.“ Zudem nimmt sie an den meisten Ausflügen und Aktivitäten teil – und konnte sich dabei sogar einen Jugendtraum erfüllen.



Wir hatten neulich ein kleines Video-Projekt in der Tagespflege gestartet: Kurze Clips mit unseren Gästen zu der Frage „Was würden Sie tun, wenn Sie nochmal 20 wären?“ Manche wussten darauf direkt eine Antwort, andere mussten lange überlegen.

„Wenn ich nochmal 20 wäre ...“

Margot Wirker antwortete sofort und ohne zu zögern: „Ich würde Model werden!“ Noch ahnte sie nicht, dass sich dieser Wunsch bald erfüllen sollte: Das Modemobil kommt regelmäßig auch in die „Kemnade“ und stellt kleine, feine Modenschauen auf die Beine – dieses Mal mit Margot Wirker als Model: Der Flur wurde zu ihrem Laufsteg, ihre Mitbewohnerinnen zum Publikum. Dann präsentierte die ehemalige Textilarbeiterin selbstbewusst und souverän aktuelle Mode. Dabei stolzierte sie gekonnt an ihren Zuschauerinnen vorbei, stellte sich in Pose und nahm den herzlichen Applaus mit leuchtenden Augen entgegen.

„Das war herrlich!“, schwärmt Margot Wirker anschließend. „Ich habe mich richtig jung gefühlt! Jetzt fehlt nur noch, dass ich auf unserer „Kussallee“ hinterm Haus meinen Prinzen treffe“, lacht sie unbeschwert.

Übrigens ist Margot Wirker auch gerne mal in ihrer Wohnung allein. Dann löst sie mit Hingabe Kreuzworträtsel oder liest.

*Snaps: kleine Markierungen oder Chips, um gezogene Zahlen auf den Bingo-Karten zu kennzeichnen



Wenn sich Erinnerung verändert: Plötzlich ist da Nebel im Kopf ...

Hinweis: Dieses Bild wurde mithilfe Künstlicher Intelligenz realisiert

Oft beginnt es ganz unspektakulär: Ein Name fällt plötzlich nicht mehr ein. Der Topf bleibt auf dem Herd stehen. Ein Weg, der tausendmal gegangen wurde, wirkt auf einmal fremd ... Wer solche Veränderungen bei sich oder einem geliebten Menschen beobachtet, wird nachdenklich. Und das ist gut so: Denn je früher eine Demenz erkannt wird, desto besser lässt sich der weitere Verlauf gestalten.

In Deutschland leben heute etwa 1,8 Millionen Menschen mit einer Demenzerkrankung. Dabei bezeichnet „Demenz“ nicht nur eine bestimmte Krankheit, sondern ist ein Oberbegriff für verschiedene Erkrankungen des Gehirns, die Denken, Gedächtnis, Verhalten, Selbstständigkeit und Persönlichkeit eines/ einer Betroffenen beeinflussen. Die häufigste Form der Demenz ist die Alzheimer-Erkrankung aufgrund fortschreitender neurodegenerativer Prozesse im Gehirn. Die zweithäufigste Form ist die vaskuläre Demenz, die durch Durchblutungsstörungen entsteht, z.B. als Folge eines Schlaganfalls. Wichtig dabei ist: Vergesslichkeit allein ist noch kein Zeichen für Demenz! Es ist ganz normal, wenn sich manche Denkprozesse im Alter verlangsamen. Beunruhigend wird es erst, wenn das Vergessen den Alltag beeinträchtigt, Bekannte nicht mehr erkannt werden oder die Orientierung in vertrauter Umgebung verlorengeht.

Neues „Miteinander“ durch Demenz

Für Angehörige beginnt damit oft ein stiller, anstrengender Marathon. Wer Tag für Tag für einen Menschen da ist, dessen Persönlichkeit sich verändert, der kümmert sich nicht nur, sondern trauert – um den Menschen, der die erkrankte Person einmal war, und gleichzeitig um die Beziehung zu ihm, die sich deutlich verändert. Sätze wie „Das hast Du doch eben schon gefragt!“ rutschen heraus und hinterlassen häufig ein schlechtes Gewissen. Dabei sind sie kein Zeichen mangelnder Liebe oder zeugen von fehlendem Verständnis, sondern einfach von Erschöpfung. Ungeduld im Umgang mit Demenzkranken ist kein Versagen! Sie zeigt, dass sich hier jemand mit ganzem Herzen kümmert und pflegt, bis an die eigenen Grenzen und oft auch darüber hinaus.



Frühe Diagnose entscheidend

Eine frühzeitige Diagnose ist das Wichtigste. Der Hausarzt oder die Hausärztin ist immer der/die erste Ansprechpartner:in: Er oder sie kann erste Tests durchführen und bei Bedarf an eine Fachärztin oder einen Facharzt überweisen. Bei manchen Formen können bestimmte Medikamente den Verlauf verlangsamen, auch wenn die Heilung einer Demenz bislang nicht möglich ist.

„Demenz bedeutet nicht, dass ein Mensch aufhört zu fühlen. Er hört auf, sich zu erinnern – aber er spürt noch, ob er willkommen ist.“

Naomi Feil,
Begründerin der Validation-Methode.

Was viele nicht ahnen: Menschen mit Demenz bekommen viel mit und haben sehr wohl Gefühle – oft viel intensiver, als sie zeigen können. Sie spüren Ungeduld im Ton. Sie merken, wenn jemand gestresst ist. Und sie ahnen, dass etwas mit ihnen nicht stimmt, auch wenn sie es nicht benennen können. Das erzeugt Angst, Scham und führt zum Rückzug.

Was den Betroffenen dann hilft, ist vor allem ehrliche Zuwendung: Ruhe in der Stimme. Eine vertraute Hand. Das stille Signal: Du bist hier willkommen, du musst nichts leisten. Vertraute Gesichter, bekannte Musik, ein fester Tagesrhythmus – all das gibt Halt, wenn die innere Welt unruhiger wird.

Anzeichen, die Sie ernst nehmen sollten

- Wiederholtes Fragen nach bereits Gesagtem oder Vergessen von Gesprächsinhalten
- Verlegen von Gegenständen an unübliche Orte
- Schwierigkeiten beim Planen oder Problemlösen
- Verwirrtheit über Zeit, Ort oder Personen
- Rückzug aus sozialen Aktivitäten
- Stimmungs- und Persönlichkeitsveränderungen

Sie sind nicht allein!

Für pflegende Angehörige ist es entscheidend, nicht allein zu bleiben: Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen der Alzheimer Gesellschaft sowie Tagespflegeangebote bieten Entlastung und das Gefühl, verstanden zu werden. Denn wer gut für sich selbst sorgt, kann auch besser für andere da sein. Demenz verändert eine Beziehung – sie beendet sie nicht. Manchmal entsteht in dieser neuen Art von Nähe dann etwas tief Menschliches, Vertrautes: eine Zugewandtheit, die keine Worte mehr braucht.

Buchtipps Demenz

MONIKA PIGORSCH: **Diagnose Demenz: Ein Mutmachbuch für Angehörige** (2018)



Zeigt Lösungsansätze für herausfordernde Alltagssituationen und zielt auf eine veränderte Sichtweise ab, die das Verstehen und den Umgang mit Erkrankten erleichtern kann – gestützt auf Fallbeispiele aus zehnjähriger Arbeit mit Angehörigengruppen.



M. DOBELE & S. SCHMIDT: **Demenzbegleiter für Betroffene und Angehörige**

Ein praxisorientierter Ratgeber mit Informationen und Hilfen für den Alltag. Empfohlen von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft.



CHRISTINE BRYDEN: **Mein Tanz mit der Demenz. Trotzdem positiv leben.** (Hogrefe, 2011)

Geschrieben von einer Frau, die selbst an Demenz erkrankte. Ein einzigartiger Blick von innen.



Castroper LeseLust Know-how und Leidenschaft für gute Bücher

Als Tiphaine Scholz vor gut einem Jahr die beliebte Buchhandlung in der Castroper Altstadt übernahm, konnte sie ihre Kundschaft mit frischem Elan, neuem Team und einer besonders großen Bücherliebe schnell überzeugen. Die Buchhandlung in der Münsterstraße hat eine große Auswahl an „Lesefutter“ im Programm und bietet eine riesige Bandbreite an Themen und Genres für Groß und Klein.

Lesung für Seniorinnen und Senioren bei neio

Wir freuen uns sehr, dass wir Frau Scholz und ihr Team für eine erste Lesung gewinnen konnten:

Am **03. August** dürfen sich die Bewohnerinnen und Bewohner am Standort „Am Stadtgarten“ auf einen kurzweiligen Nachmittag mit tollen Büchern und bunten Geschichten freuen.

Auch auf unserem Sommerfest am **08. August** wird die „LeseLust“ ausgewählte Bücher präsentieren – u.a. Ausgaben in extra großer Schrift.



Immer den richtigen Buchtipp dabei:
Tiphaine Scholz (links) und Auszubildende Leeya Kaufung,
hier mit zwei Bestsellern von Dora Heldt.

Buchtipp „spezial“

DORA HELDT: Mathilda oder Irgendwer stirbt immer (dtv 2021)

Krimikomödie und Dorfroman für entspannte Stunden: Mit spitzer Feder und feinem Humor nimmt sich die Bestsellerautorin das Dorfleben in Nordfriesland vor.



DORA HELDT: Alles eine Frage der Perspektive (dtv 2020)
Der vierte Band voll amüsanten Kolumnen:

Mit Charme und Witz entführt Dora Heldt die Leserschaft wieder in ihren bunten Alltag.



Castroper LeseLust

📍 Münsterstraße 14 | 44575 Castroper-Rauxel
☎ 02305 9234166 ✉ info@castroperleselust.de

Öffnungszeiten
Mo – Fr: 9:30 – 18:30 Uhr | Sa: 9:30 – 16:00 Uhr

Frische Lebensmittel direkt vor der Tür Mobiler Marktstand bringt Genuss & mehr

Immer wieder mittwochs wird es bei uns ein bisschen bunter – dann kommt der „Bauernwagen“ aus Raesfeld-Erle zu allen neio-Einrichtungen in Castroper-Rauxel und verwandelt jeweils den Vorplatz in einen kleinen, feinen Wochenmarkt. Frische Kartoffeln, knackiges Gemüse, Eier vom Hof, duftendes Brot, hausgemachte Marmelade, Fleisch und Wurst aus eigener Schlachtung: Hier bleiben keine Wünsche offen.

Dieser besondere „Markttag“ ist für viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu einem festen Termin geworden, denn dann wird nicht einfach nur eingekauft: Hier wird gestöbert und probiert, über das Wetter geklönt und gelacht, frische Luft getankt, mit den Verkäuferinnen und Verkäufern geschert, sich gegenseitig beraten und Rezepte ausgetauscht.



Da wird der Einkauf fast schon zur Nebensache

Denn Einkaufen gehen bedeutet ja nicht nur die Versorgung mit Lebensmitteln, sondern immer auch Austausch und Begegnung. Genau wie auf dem Wochenmarkt in der Innenstadt – bei uns nur eben viel bequemer, direkt vor der eigenen Haustür!

NAVI-Fahrdienst in Castroper-Rauxel Mobil bleiben im Alltag

Arztbesuche, Termine oder wichtige Erledigungen: Für viele ältere Menschen ist es nicht selbstverständlich, diese Wege allein zu bewältigen. Wenn das eigene Auto nicht mehr genutzt wird oder die Fahrten mit Bus und Bahn zu beschwerlich sind, können Fahrdienste eine praktische Alternative sein.

Der NAVI-Fahrdienst in Castroper-Rauxel hat sich auf die Beförderung von Menschen mit eingeschränkter Mobilität spezialisiert. Neben klassischen Arzt- und Krankenhausfahrten werden auch regelmäßige Termine wie Dialyse- oder Therapiefahrten zuverlässig übernommen. Dabei stehen auch Fahrzeuge für Rollstuhlfahrerinnen und

Rollstuhlfahrer zur Verfügung. Im Fokus stehen hier nicht nur der eigentliche Transport, sondern vor allem ein sicherer und angenehmer Ablauf für die Gäste. Geschulte Mitarbeitende unterstützen und begleiten die Fahrgäste und sorgen dafür, dass diese gut und pünktlich ankommen.

Unsere Leistungen

- Arzt- und Krankenhausfahrten
- Dialyse- und Therapiefahrten
- Rollstuhltransporte
- Individuelle Fahrten nach Absprache

NAVI Fahrdienste GmbH & Co. KG

📍 An der Freiheit 7 | 44575 Castroper-Rauxel
☎ 02305 973 20 00 🌐 www.navi-fahrdienste.de



IMPRESSUM

Herausgeber:
Boulbos Group GmbH & Co. KG
Glückaufstraße 73
44575 Castroper-Rauxel
Telefon +49 (0) 2305 9638-0
Fax +49 (0) 2305 9638-510
kontakt@boulbos-group.de
www.boulbos-group.de

Verantwortlich: Alexander Boulbos
Redaktion: Eileen Naumann, Sandra Wilmsmann
Konzept und Gestaltung: Kaeding-Anderson.de
Quellen: Seite 8 u. 9: Zuschüsse z. Wohnungsanpassung: Bundesgesundheitsministerium; Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen: Pflegewegweiser NRW

Bildrechte: ©Lara Martena - Fotoatelier Ostermann: Seite 16 (Service), Seite 17 (Stationäre Pflege, oben und beide Fotos unten re), Seite 23 (Navi); ©neio Group: Fotos Bewohner, Vangos, etc.; Seite 6 (Mittelaltermarkt) und Seite 7 (Lichtspektakel): KI-generiertes Bildmaterial, erstellt mit ChatGPT (OpenAI); Buchcover, Seite 21 und 22: Alle Rechte liegen bei den Verlagen.



neio®

„Wir bieten Wohnraum
und unseren Bewohnerinnen
und Bewohnern
ein sicheres Zuhause –
ein Leben lang.“

